

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zwei Nachbar-Legenden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429691>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## Zwei Nachbar-Legenden.

## 1.

Als unser Herr den Weg zum Rheine nahm,  
War unser Italändlein noch nicht zähm,  
Vielmehr die allergrößten Schollen lagen  
Doch immer obenauf und unverschlagen.

Ein ähzend Bäuerlein am Waldesauam  
War da herabgestürzt vom Kirschenbaum;  
Weil er den Ast, auf den er sich gesetzt,  
Vom Stamm hinweggefält. Da liegt er jetzt

Und hat auf unsers Herrn Erbarmungsfragen,  
Woher? bloß das Verachtungswort zu sagen:  
Das nimmt nur einen fremden Vekel Wunder,  
Vom Himmel komm' ich bolzgerad herunter!

Der Herr macht den zerfall'n Den Warren heil  
Und wandert fort ins nächste Wyl und Weil,  
Und wie es dorf ihm ebenfalls misslang,  
Erzählt der folgende Legendensang.

## 2.

Da war des Bauern besser Sonntagsstaat,  
Ein Flügelrock, grasgrün wie Kopfsalat,  
Und eine Hose, gleichfalls wie Spinat.

Und weil man jedes Wörtlein schnarrend schrie.  
Erschien man wie ein Grünspecht, oder wie  
Ein Papagei der Markt-Menagerie.

Nun aber kam zum Grünspecht noch die Dohle;  
Denn traurischwarz vom Wirbel bis zur Sohle  
Ging, wie zum Grabgeleit und Leichenmahl,  
Das Völklein angelhan im Nachbarthal.

Warum die Tracht landschäfflich hier so schnell  
Abwechsle und noch überdies so grell,  
Hierüber wünscht des Herrn Leutseligkeit  
Beim nächsten Schwarzwald einigen Bescheid.

Doch unerwartet schreit der Mann in Wuth:  
Heb' dich hinweg, verdammte Rekerbrut,  
Und lass' uns heut' den Bissen Himmelsbrot,  
Charfreitag ißs, der Herrgott selbst ißt todt!

Gi, denkt der Herr, indem er sich empfahl,  
Die geh'n zum österlichen Abendmahl  
Und suchen noch am Weg zum Gotteshaus,  
Da mach' ich lieber mich zum Land hinaus.

Die Grünen, die ich traf, sind Sommermücken  
Und werden fiedsam Milch und Moos verschlucken;  
Doch diese fluchenden, brandschwarzen Schlucker  
Mit Mücken im Gehirn, verbleiben Mucker.